

# **Abschlussarbeiten des Arbeitsbereichs Differentielle Psychologie und Psychologische Diagnostik**

Stand: September 2023

HAUPTBETREUER:INNEN: JAN WACKER & KATHARINA PAUL	2
HAUPTBETREUERIN: KATHARINA PAUL	3

## Hauptbetreuer:innen: Jan Wacker, Katharina Paul

<b>Thema/Titel</b>	<b>Biologische Grundlagen von Persönlichkeit</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Im Rahmen einer großen Kollaboration untersuchen wir wie sich Persönlichkeitsmerkmale mit EEG Markern von kognitiven Steuerungsmechanismen in Verbindung setzen lassen. Durch die Größe des Projektes und der Stichprobe haben wir die Möglichkeit verschiedenste Fragestellungen zu beantworten, z.B.: Welche Rolle spielt Neurotizismus bei der Verarbeitung von Fehlern? Gibt es einen Zusammenhang von Extraversion und der Sensitivität auf positive Information (Belohnungen, erotische Bilder...)? Wenden ängstliche Menschen mehr kognitive Kontrolle an? Wie beeinflusst die Interaktion zwischen Proband:in und Versuchsleiter:in die Ergebnisse? Sollten wir den Unterschieden zwischen Labors mehr Aufmerksamkeit schenken? Wie lassen sich die Methoden der EEG Forschung verbessern?</p> <p>Diese und viele weitere Fragen können behandelt werden, je nach persönlichen Interessen. Informationen zu dem Projekt gibt es auf: <a href="https://www.coscience-personality.com/">https://www.coscience-personality.com/</a></p>
<b>Literatur</b>	Literatur bitte bei Betreuer:in erfragen.
<b>Betreuer:innen</b>	Prof. Dr. Jan Wacker, Dr. Katharina Paul
<b>Kapazität</b>	Geeignet für MSc-Arbeiten

## Hauptbetreuerin: Katharina Paul

<b>Thema/Titel</b>	<b>Besser als erwartet und deswegen fröhlicher? Testen eines Zusammenhanges zwischen Erwartungen und Stimmung mit Hilfe von EEG</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Wenn Proband:innen eine Belohnung, z.B. ein bisschen Geld, erhalten, macht es sie fröhlicher als wenn sie diese nicht erhalten oder sogar bestraft werden, z.B. Geld verlieren. Während diese Reaktionen grundlegend für erfolgreiches Belohnungslernen sind, zeigt neuere Forschung, dass vor allem unerwartete Belohnungen zu affektiven Veränderungen und Verhaltensanpassung führt. In dieser Studie wollen wir diesen Zusammenhang im Labor testen. Während Proband:innen eine Lotterieraufgabe durchführen, werden momentane Stimmung und EEG gemessen. Wir versuchen die vorherigen Studien zu replizieren, wenn wir (1) den Zusammenhang zwischen unerwarteten Belohnungen und Stimmung testen. Weiter erweitern wir diese in dem wir einen neurophysiologischen Marker in Betracht ziehen und dadurch (2) einen Zusammenhang zwischen EEG Markern von Belohnungserwartungen und Stimmung testen.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Rutledge, R. B., Skandali, N., Dayan, P., &amp; Dolan, R. J. (2014). A computational and neural model of momentary subjective well-being. <i>Proceedings of the National Academy of Science</i>, 111,12252- 12257. doi:10.1073/pnas.1407535111</p> <p>Eldar, E., Rutledge, R. B., Dolan, R. J., &amp; Niv, Y. (2016). Mood as representation of momentum. <i>Trends in cognitive sciences</i>, 20, 15-24. doi:10.1016/j.tics.2015.07.010</p> <p>Sambrook, T. D., &amp; Goslin, J. (2015). A neural reward prediction error revealed by a meta-analysis of ERPs using great grand averages. <i>Psychological Bulletin</i>, 141, 213-235. doi:10.1037/bul0000006</p> <p>Proudfit, G. H. (2015). The reward positivity: From basic research on reward to a biomarker for depression. <i>Psychophysiology</i>, 52, 449- 459. doi:10.1111/psyp.12370</p>
<b>Betreuerin</b>	Dr. Katharina Paul
<b>Kapazität</b>	Geeignet für MSc-Arbeiten

## Hauptbetreuerin: Katharina Paul

<b>Thema/Titel</b>	<b>Annäherungsmotivation: Ein systematischer Review existierender Verfahren</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Motivation, sich Zielen anzunähern und positive Belohnungen zu suchen, spielt eine entscheidende Rolle im menschlichen Verhalten. Die Annäherungsmotivation beeinflusst unser Verhalten in einer Vielzahl von Kontexten, von Bildung über Arbeit bis hin zu sozialen Interaktionen. Diese Masterarbeit widmet sich der Untersuchung und dem Vergleich existierender Verfahren zur Erfassung und Analyse von Annäherungsmotivation. Besonderes Augenmerk wird dabei nicht nur auf verschiedene Fragebögen sondern insbesondere auf verschiedene Aufgaben (Tasks) und Variablen gelegt, die zur Messung von Annäherungsmotivation herangezogen werden, einschließlich Verhaltensdaten und EEG (Elektroenzephalographie)-Messungen.
<b>Literatur</b>	Literatur bitte bei Betreuerin erfragen
<b>Betreuerin</b>	Dr. Katharina Paul
<b>Kapazität</b>	Geeignet für MSc-Arbeiten